

Liebe Freunde und Freundinnen des Vereins,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Leserinnen und Leser,

neulich las ich in einem Vortrag, den Dr. M. Heißler im Rahmen des Symposiums zum 80. Geburtstag von Klaus Dörner gehalten hat, den lange nicht mehr erinnerten Satz von Albert Camus „Wir müssen uns Sisyphos als einen glücklichen Menschen vorstellen.“

Sisyphos, das ist der, der zur Strafe einen Felsblock auf ewig einen Berg hinauf wälzen musste, der, fast am Gipfel, jedes Mal wieder ins Tal rollt. Heute ist Sisyphusarbeit ein geflügeltes Wort für eine sinnlose und nie enden wollende Tätigkeit.

So geht es mir manchmal auch, dachte ich mir. Dabei hatte ich nicht nur das im Blick, was M. Heißler ausdrücken wollte, dass die Psychiatriereformer der ersten Stunde seit Jahrzehnten immer wieder dabei sind, die Sozial- und Gemeindepsychiatrie als eine permanente und nie abgeschlossene Gegenbewegung zur Mainstream- Psychiatrie zu betrachten, sondern insbesondere das jahrelange mühsame Arbeiten und die nie enden wollenden Aufgaben im „Boot“.

Okay, sinnlos oder sinnentleert habe ich die Arbeit nie erlebt, aber bin ich deshalb „unglücklich“ oder „glücklicher“? Schwer zu beantworten. Auf jeden Fall ist es anstrengend, glücklicher Sisyphos hin oder her. Wo ist das Rettende? Das gibt es nicht. Was ist zu tun? Einerseits, auf sich selbst zu achten und sich nicht entmutigen zu lassen, andererseits das Querger-

dachte, die kritischen Anstöße, die unbequemen Wahrheiten, die uns u.a. die in die Jahre gekommenen Psychiatriereformer mit auf den Weg geben, zu bedenken und als willkommene „Verstörung“ zu nutzen, um sich dann ggf. (fachlich) neu zu justieren.

Wenn man also frei nach B. Brecht die Mühen der Gebirge (die großen Einschnitte und Krisen einer Einrichtung) hinter sich gelassen hat und merkt, dass die Mühen der Ebene (das Alltags- bzw. Tagesgeschäft) aber noch vor einen liegen, nicht verzagen. Always look on the bright side of life!

So ist es aktuell auch mit der erneuten Infragestellung eines Teils der finanziellen Mittel für die so wichtige Kontakt- und Beratungsstelle „KummRin!“. Zwar kein Felsblock, aber doch ein gewichtiger Stein, der uns auf die Füße gefallen ist. Unterstützen Sie uns gerne wo es geht bei der Abwehr dieser Kürzungsabsicht und helfen Sie mit -um im Bilde zu bleiben- den Stein auf den nächsten Berggipfel zu hieven.

Heute wünsche ich Ihnen aber erst mal einen schönen Spätsommer!

Gute Zeit und herzliche Grüße,  
Rainer Hempel

## „Wie ein Schmetterling“ - Vereins-Sommerfest 2014



Auch 2014 fand auf dem Gelände der Kontakt- und Beratungsstelle „KummRin!“ das Vereins-Sommerfest statt und zog erneut viele Besucher an. Zahlreiche Helfer stellten unter dem Motto „Wie ein Schmetterling“ ein

sehr abwechslungsreiches Programm zusammen (auf dem Foto: Aufführung der Cheerleader-Gruppe des ETV) und sorgten so dafür, dass jedem die passende Unterhaltung geboten wurde. (Mehr Fotos auf Seite 2).

### IN KÜRZE

#### ABW-Team bezieht Stellung gegen häusliche Gewalt



Das Team des Ambulant Betreuten Wohnens des Vereins „Das Boot“ hat sich an der Aktion „Standpunkte gegen häusliche Gewalt“ beteiligt. Die Mitglieder ließen sich mit dem Spruch „Häusliche Gewalt über Bord“ in Tretbooten auf dem Emdener Stadtgraben fotografieren. Bei dem Emdener Projekt können Firmen, Einrichtungen, Organisationen und auch Privatpersonen mit kreativen Aussagen Stellung zum Thema häusliche Gewalt beziehen.

#### Paritätische Meile



Mit einem Info-Stand präsentierte sich „Das Boot“ auch in diesem Jahr wieder auf der Paritätischen Meile im Emdener Stadtgarten. Viel Interesse erntete dabei das Angebot des vereinseigenen Catering-Dienstes, der interessierten Besuchern Probier-Häppchen anbot.

### VERANSTALTUNGEN

#### 6. Emdener Sparkassen-Delftlauf Fr. 19. September 2014

Die zwei Kilometer lange Runde führt einmal rund um den Delft.

#### Strecken:

6 Km (3 Runden), Start: 17.30 Uhr  
10 Km (5 Runden), Start: 18.30 Uhr

Informationen und Anmeldung:

[www.emder-ig.de/delftlauf](http://www.emder-ig.de/delftlauf)

Ein Teil des Erlöses kommt erneut dem Verein „Das Boot“ zu Gute.

### IMPRESSUM

Verantwortlich:  
Rainer Hempel (GF), Dollartstr. 11, 26723 Emden  
Fon (04921) 964034  
E-Mail: [hempel-das.boot@ewetel.net](mailto:hempel-das.boot@ewetel.net)

## Vereins-Sommerfest 2014 - Ein Rückblick in Bildern



## Sieben Fragen an... Sabine Semken

**Sabine Semken** arbeitet seit 1990 als Ergotherapeutin im Verein. Sie ist die Teamleitung im Bereich Tagesstruktur – Arbeit – Beschäftigung (TAB) und ist damit auch für die verschiedenen Beschäftigungsprojekte im Verein zuständig.



### 1. Was ist gut an der psychosozialen Versorgung in Emden?

Dafür, dass Emden eher eine kleine Stadt ist, gibt es eine Vielzahl an verschiedenen Angeboten. Viele psychisch beeinträchtigte Menschen können die Unterstützung finden, die in dem Moment für sie passt. Die TAB im Verein DAS BOOT versucht als Teil der psychosozialen Landschaft ebenfalls, eine breite Palette an Betätigungsfeldern vorzuhalten, um den unterschiedlichen Neigungen, Interessen und Bedürfnissen begegnen zu können.

### 2. Was müsste in der psychosozialen Versorgung in Emden dringend verbessert werden?

Die trialogischen Strukturen, die von vielen Seiten als sinnvoll und notwendig angesehen werden, sind noch nicht ausreichend umgesetzt. Psychiatrieerfahrene, Angehörige und in der Psychiatrie Tätige sollten noch mehr als Experten in eigener Sache aufeinander zugehen um gemeinsam voneinander zu lernen.

### 3. Welchem psychosozialen Angebot oder Projekt würden Sie mehr Aufmerksamkeit wünschen?

Ich würde der Arbeit im Schrebergarten im Verein mehr Aufmerksamkeit wünschen. Da ich selbst begeisterte Gartennutzerin bin, würde ich gern viel mehr Menschen daran beteiligen, die Entwicklungen im gärtnerischen Jahr genießen zu können..

### 4. Welchem Buch/Fachbuch wünschen Sie viele Leserinnen und Leser?

Kein neues Buch, aber trotzdem begeistert es mich immer wieder: ein Bildband von Andy Goldsworthy (der mit den Schilfblättern auf dem Umschlag).

### 5. Welcher Film oder welche Musik-CD hat Sie in letzter Zeit besonders beeindruckt?

Ich schaue im Moment nicht viele Filme, Musik höre ich auch nicht viel. Mich hat in letzter Zeit weder ein Film noch eine CD besonders begeistert. Stattdessen war ich schon mehrfach in diesem Jahr im Theater (überwiegend im Theaterlaboratorium in Oldenburg – tolle Stücke!!!); auch fand ich die Inszenierung EXODUS von der Künstlergruppe „Das letzte Kleinod“ auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne in Emden besonders interessant.

### 6. Sie haben plötzlich einen Tag frei – was würden Sie gerne machen?

Ich würde gern den Tag ohne Verabredungen und Termine vertrödeln.

### 7. Die Märchenfee erscheint – Ihre drei Wünsche?

erstens: ...dass jemand bis in mein Renteneintrittsalter ohne mein Zutun meine Steuererklärungen erledigt.

zweitens: ... immer wieder Gesundheit.

drittens: ... dass ich meine nächsten hundert Wünsche nicht veröffentlichen muß.

Die Fragen stellte Rainer Hempel.

Die Arbeit im Schrebergarten - Ein TAB-Projekt, das mehr Aufmerksamkeit verdient...



Seit dem Frühjahr 2013 hat der Verein „Das Boot“ eine Parzelle in den Schrebergärten des Emdener Kleingartenbauvereins von 1931 gepachtet.

Unter Anleitung eines Gärtners bauen TeilnehmerInnen der TAB dort Obst und Gemüse an, das anschließend in der Suppenküche „Kom(m)büse“, im Catering-Projekt oder zur Selbstversorgung im Wohnheim weiterverarbeitet wird.

Der Kleingarten befindet sich in günstiger Lage ungefähr in der Mitte zwischen der „Boot“-Geschäftsstelle mit Wohnheimbereich in Port Arthur/Transvaal und der Werkstatt für den Bereich Tagesstruktur, Arbeit, Beschäftigung (TAB) an der Dithmarscher Straße. So bietet er NutzerInnen der Vereins-Angebote außerdem einen gemütlichen Rückzugsort in ruhiger Lage.

TEL.: 04921 - 392 555  
MAIL: catering@das-boot-emden.de